



Coubertin meets Dunant Foundation- Tätigkeitsbericht 2025

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Sport, Bildung und Integration zur Stärkung von Verständigung, interkulturellem Dialog und humanistischen Werten.

Vorwort zum Tätigkeitsbericht 2025

Das Jahr 2025 war für die Coubertin meets Dunant Foundation von einer ~~weiteren~~-inhaltlichen Konsolidierung sowie einer ~~deutlichen~~-Ausweitung der öffentlichen Wahrnehmung geprägt. Aufbauend auf den im Vorjahr geschaffenen Grundlagen konnten die bestehenden Programme gezielt vertieft und ihre Wirkung nachhaltig gestärkt werden. Sowohl der kontinuierliche Ausbau des Refugee Programme als auch das United Summer Camp 2025 im Vorfeld der UEFA Women's EURO verdeutlichten eindrücklich, welches Potenzial im Sport als Instrument gesellschaftlicher Integration und internationaler Verständigung liegt – insbesondere für junge Menschen.

Der Stiftungsrat dankt allen Partnerorganisationen, Förderinstitutionen und ehrenamtlich Engagierten für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Ihr Beitrag war ~~mit~~-entscheidend dafür, dass die Stiftung ~~auch~~-im Berichtsjahr primär Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen und den Stiftungszweck wirksam umsetzen konnte. [Diese Unterstützung wird auch in der Zukunft ein wichtiger Faktor sein.](#)

Mission, Vision und Stiftungszweck

Die Coubertin meets Dunant Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Kreuzlingen. Sie orientiert sich an den humanistischen Idealen Pierre de Coubertins und Henry Dunants und setzt Sport sowie Bildung gezielt für Jugendliche als Instrumente der Integration, Persönlichkeitsentwicklung und internationalen Verständigung ein.

Die Mission der Stiftung besteht darin, junge Menschen – insbesondere mit Flucht- oder Migrationshintergrund – in ihrer sportlichen, schulischen und persönlichen Entwicklung zu fördern und ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu bestehenden Förder- und Ausbildungssystemen zu ermöglichen. Die Vision der Stiftung ist eine offene und solidarische Gesellschaft, in der Sport als verbindende Kraft wirkt, gegenseitiges Verständnis fördert und jungen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Aufenthaltsstatus nachhaltige Zukunftsperspektiven eröffnet.

Der Stiftungszweck der Coubertin meets Dunant Foundation ist die Förderung von Sport, Bildung und Integration als Mittel der Verständigung und des interkulturellen Dialogs in der Schweiz und im Ausland. Die Stiftung begleitet primär Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung auf der Grundlage humanistischer Werte.



Dies erfolgt im Rahmen des **Refugee Youth Athlete Programme** zur individuellen Förderung jugendlicher geflüchteter Nachwuchsathletinnen und -athleten sowie im Rahmen des **United Youth Athlete Programme**, das Sport als Instrument der Verständigung und des Friedens nutzt und gleichzeitig unsere Wirkung nach aussen festigt. Unterstützung wird sowohl operativ im Sinne von personellen Ressourcen, finanziell fördernd und auch kombiniert angeboten.

Organe und Governance

Die Coubertin meets Dunant Foundation wird strategisch durch den Stiftungsrat geführt. Im Berichtsjahr 2025 traf der Stiftungsrat zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen (18. März 2025 und 30. Juni 2025). Die Sitzungen dienten der strategischen Steuerung der Stiftung, der Aufsicht über die Programme, der finanziellen Kontrolle sowie der Weiterentwicklung der Governance-Strukturen. [Neben den strategischen Sitzungen fanden diverse operative Projektsitzungen und Meetings unter Einbezug einzelner Stiftungsratsmitglieder statt.](#)

Zusammensetzung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2025 aus folgenden Mitglieder:innen zusammen:

- Reto Ammann, Präsident
- Jürg Stahl, Vizepräsident
- Michelle Wiki, Stiftungsrätin
- Mayi Cruz Blanco, Stiftungsrätin
- Björn Wäspe, Stiftungsrat
- Kurt Aeschbacher, Stiftungsrat

Kommentiert [RA1]: Würde als Alternative jeweils in alphabetischer Reihenfolge auflisten:
Aeschbacher
Ammann
Blanco
Stahl
Wäspe
Wiki

Zusammensetzung der operativen Leitung

Die operative Leitung setzte sich im Jahr 2025 aus folgenden Mitarbeitenden zusammen:

- Christoph Burkart, Head of Programmes
- Nora Steiner, Head of Refugee Programme
- Lukas Hammer, Head of Fundraising

Organisation und Vernetzung

2025 arbeitete die Coubertin meets Dunant Foundation [wiederum](#) eng mit nationalen und internationalen Partnern aus Sport, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen, um Jugendförderung und den Zugang junger Menschen zu bestehenden Systemen zu stärken. Diese Vernetzung bildet eine zentrale Grundlage für die nachhaltige Wirkung der Programme und deren Weiterentwicklung.

Parallel dazu wurden interne Abläufe überprüft und [weiter](#) professionalisiert, um den wachsenden inhaltlichen und organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden. [Das Ziel Anerkennung der Stiftung bei relevanten Partnern und Behörden, wie auch seitens zewo, sobald möglich bleibt.](#)



Finanzielle Übersicht 2025 (grob)

Die finanzielle Führung der Coubertin meets Dunant Foundation orientiert sich an den Grundsätzen der Zweckbindung, Transparenz und Sorgfalt. Die Mittel werden ausschliesslich zur Erfüllung des Stiftungszwecks eingesetzt.

Im Berichtsjahr 2025 konnten die projektbezogenen Aktivitäten, insbesondere das United Summer Camp 2025 sowie die laufenden Förderungen im Refugee Programme, budgetkonform umgesetzt werden. Durch gezielte Fundraising-Massnahmen wurden projektgebundene Ausgaben gedeckt. Gleichsam sind wir dankbar, dass wir auch im Jahr 2025 auf die grosszügige Unterstützung der SBW Haus des Lernens AG und deren Mitarbeitenden zählen können.

Zentrale Beschlüsse des Stiftungsrates und Schwerpunkte 2025

Im Rahmen der ersten Stiftungsratssitzung vom 18. März 2025 genehmigte der Stiftungsrat einstimmig das Protokoll der Vorjahressitzung, den Tätigkeitsbericht 2024, die Jahresrechnung 2024 sowie den Revisionsbericht 2024. Zudem wurden Fragen der ordnungsgemässen Governance, der Transparenz gegenüber der Stiftungsaufsicht sowie der Einhaltung regulatorischer Anforderungen vertieft diskutiert. Der Stiftungsrat bekräftigte ausdrücklich das Ziel, durch sorgfältige organisatorische und finanzielle Führung der Stiftung eine hohe Compliance und möglichst geringe Angriffsflächen gegenüber Aufsichtsbehörden zu gewährleisten.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung lag auf der strategischen Ausrichtung des Fundraisings. Das vorgestellte Vier-Säulen-Modell (Grossspender, mittlere und kleinere Spender, Partnerschaften und Sachleistungen sowie Ambassador Circle) wurde als zentrale Grundlage für die zukünftige Finanzierung bestätigt.

In der zweiten Stiftungsratssitzung vom 30. Juni 2025 standen insbesondere strukturelle, rechtliche und programmatische Themen im Fokus. Der Stiftungsrat nahm zur Kenntnis, dass sowohl die Statutenanpassung als auch der Jahresbericht durch die Eidgenössische Stiftungsaufsicht genehmigt wurden. Zudem wurde die definitive Steuerbefreiung der Stiftung durch den Kanton Thurgau sowie für die direkte Bundessteuer bestätigt.

Im programmatischen Bereich zog der Stiftungsrat eine positive Bilanz des United Summer Camp 2025 und würdigte insbesondere die verbesserte Rollenverteilung, die Einbindung externer Fachpersonen sowie den hohen Einsatz von Volunteers. Für das Refugee Programme wurden laufende Entwicklungen sowie geplante Aktivitäten, unter anderem in den Sportarten Eishockey, Fussball und Taekwondo, zur Kenntnis genommen.

Darüber hinaus befasste sich der Stiftungsrat intensiv mit der finanziellen Lage der Stiftung. Die Einhaltung des Budgets sowie erfolgreiche Fundraising-Aktivitäten wurden bestätigt. Ein besonderer Fokus lag auf dem Aufbau genereller Mittel sowie der Weiterentwicklung des Ambassador Circle.



Sitzungsführung und Transparenz

Der Stiftungsrat legt grossen Wert auf eine strukturierte Sitzungsführung, transparente Entscheidungsprozesse und eine nachvollziehbare Dokumentation. Sämtliche relevanten Unterlagen werden den Stiftungsratsmitgliedern zentral [digital](#) zur Verfügung gestellt. Für zukünftige Protokolle wurde beschlossen, diese in vereinfachter Form zu führen, um den strategischen Charakter der Sitzungen stärker hervorzuheben.

Kommentiert [RA2]: Hier allenfalls eine Verlinkung zu unserer Teams Seite?

Programme und Tätigkeiten 2025

Refugee Programme

Das Refugee Programme ist [das eigentliche mit das](#) Kernstück der Stiftung. Ziel ist es, sportlich talentierte junge Geflüchtete individuell zu begleiten und gezielt dort zu unterstützen, wo strukturelle Benachteiligungen gegenüber einheimischen Nachwuchsathletinnen und -athleten bestehen.

Im Berichtsjahr 2025 unterstützte die Coubertin meets Dunant Foundation junge Talente in den Sportarten Fussball, Eishockey, Schwimmen, Taekwondo sowie Rock'n'Roll. Die geförderten Athlet:innen stammten unter anderem aus der Ukraine, Afghanistan und Gambia.

Ein wesentliches Element des Programms ist der Aufbau eines stabilen Förderdreiecks zwischen Athlet:in, Verein oder Trainer sowie der Stiftung. Die Unterstützung umfasste persönliches Coaching, Beratung in schulischen und beruflichen Fragestellungen, monetäre Förderbeiträge (bis max. CHF 5000.- p.a.) sowie gezielte Schulstipendien. Im Jahr 2025 wurden Förderverträge mit sechs Eishockeyspielern, einem Taekwondo-Kämpfer und einem Rock'n'Roll-Tänzer abgeschlossen. Darüber hinaus bestand eine projektbezogene Zusammenarbeit ohne Vertragsverhältnis mit zwei Fussballspielern. Bei weiteren Talenten, darunter eine Schwimmerin und eine Turmspringerin, wurde eine mögliche zukünftige Förderung geprüft.

Besondere Fortschritte konnten unter anderem durch die Selektion von vier Eishockeyspielern für das internationale United Hockey Camp 2026 sowie durch die Beschulung eines Athleten am Talent-Campus Winterthur erzielt werden. Die Rekrutierung neuer Talente erfolgte sowohl über das bestehende sportliche Netzwerk aus Verbänden, Vereinen, Swiss Olympic und Swiss Olympic Partner Schulen als auch erstmals verstärkt über Asylorganisationen, was sich als sinnvoller zusätzlicher Zugangsweg erwiesen hat. Eine grosse Hilfe innerhalb der Beratung unserer Programmteilnehmenden war auch die Partnerschaft zum Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR), dem Bundesamt für Sport (BASPO) und dem Staatssekretariat für Migration (SEM). Wir konnten auch 2025 unsere Zusammenarbeit weiter ausbauen, haben unsere Engagements innerhalb der "Sport for Refugee Coalition" und des "Whole of Society Approaches" des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) vertieft und erneut unsere Verpflichtung anlässlich der Global Refugee Forum Progress Review 2025 signiert. Diese Partnerschaften sind essenziell für die Nachhaltigkeit und den langfristigen Erfolg unserer Programme. [Im Gegensatz zum United Programme liegt die Arbeit im Refugee Programm oft im verborgenen und kleinen Errungenschaften, die jedoch für die Betroffenen «die Welt» bedeuten](#)

hat formatiert: Deutsch (Schweiz)



[kann. So die Besorgung eines erstmaligen Passes und damit Identität mit richtig geschriebenem Namen.](#)

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Pilotprojekt im Bereich Eishockey zudem wissenschaftlich begleitet. Sofie Steinmann unter Referentin: Jenny Adler Zwahlen verfasste eine wissenschaftliche Begleitarbeit zur sozialen Integration der geflüchteten jugendlichen Eishockeyspieler des Pilotprojekts «Refugee Programme» der Coubertin meets Dunant Foundation. Die Arbeit untersucht die Integrationsprozesse der teilnehmenden Jugendlichen im sportlichen und schulischen Kontext und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Reflexion und Weiterentwicklung des Programms im Hinblick auf seine gesellschaftliche Wirkung und Nachhaltigkeit.



United Programme

Das United Programme verfolgt das Ziel, Sport als Medium des Dialogs, der Verständigung und des friedlichen Zusammenlebens einzusetzen. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen zwischen jungen Erwachsenen aus unterschiedlichen kulturellen, gesellschaftlichen oder politischen Kontexten, insbesondere dort, wo formelle diplomatische Beziehungen fehlen oder eingeschränkt sind.

United Summer Camp 2025

Ein zentraler Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit im Jahr 2025 war die Durchführung des United Summer Camp, das vom 10. bis 15. Juni 2025 in Zürich und Bern stattfand. Im Kontext der UEFA Women's EURO 2025 wurde der Frauenfussball bewusst als niederschwellige und empowernde Plattform genutzt, um gesellschaftliche Teilhabe, interkulturellen Austausch und persönliche Stärkung zu fördern.

Zielgruppe:

Das Camp richtete sich primär an junge geflüchtete Frauen, insbesondere aus Afghanistan, sowie an Spielerinnen aus der Schweiz und Deutschland. Insgesamt nahmen rund 30 junge Frauen an einem sechstägigen Intensivprogramm teil. Dieses umfasste angeleitete Trainingseinheiten, sportpädagogische Workshops, moderierte Gruppengespräche sowie gemeinsame Freizeit- und Austauschformate.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit war integraler Bestandteil des Projekts und trug wesentlich zur öffentlichen Wahrnehmung des United Summer Camp 2025 bei. Die Berichterstattung umfasste Print-, TV-, Online- und Social-Media-Kanäle in der Schweiz und in Deutschland und fokussierte auf die persönliche Stärke der Athletinnen, die verbindende Kraft des Sports sowie die gesellschaftliche Relevanz integrativer Sportprojekte. Zudem wurden ergänzend zum sportlichen Programm zwei öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt: eine Podiumsdiskussion im Stadion Wankdorf in Bern sowie ein öffentliches Benefiz-Frauenfussballturnier in Dübendorf. Diese Anlässe trugen wesentlich dazu bei, das Thema „Integration durch Sport“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den gesellschaftlichen Dialog zu fördern.

Partner:

Die Umsetzung des Camps erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM), dem Bundesamt für Sport (BASPO), der Legacy der UEFA Women's EURO 2025 der Stadt Zürich sowie zahlreichen Sportvereinen und zivilgesellschaftlichen Partnern. Eine gezielte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit begleitete das Projekt.

Das United Summer Camp 2025 erreichte die gesetzten Ziele in sportlicher, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht. Die Teilnehmerinnen erfuhren eine nachhaltige Stärkung ihres Selbstvertrauens, bauten neue Netzwerke auf und erhielten konkrete Impulse für eine weiterführende sportliche Integration. Gleichzeitig konnte die Stiftung ihre Position als kompetente Akteurin im Themenfeld „Sport und Integration“ weiter festigen.



Budget und Mittelverwendung:

Das United Summer Camp 2025 wies ein Gesamtprojektvolumen von CHF 83'154 auf. Die Finanzierung erfolgte durch Beiträge öffentlicher Stellen, privater und institutioneller Förderstiftungen, kirchlicher Organisationen, private Spenden sowie Sachleistungen von Projektpartnern. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) unterstützte das Projekt mit einem Beitrag von CHF 20'000. Zu den wichtigsten Finanzierungspartnern zählten unter anderem die Stadt Zürich, das Bundesamt für Sport (BASPO), mehrere private Stiftungen sowie die römisch-katholische Kirche Zürich. Ergänzend stellten der VfL Wolfsburg beziehungsweise der Volkswagen Konzern Sachleistungen im Umfang von CHF 18'511 zur Verfügung, insbesondere für Unterkunft, Verpflegung und Material. Die Mittel wurden schwerpunktmässig für Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmerinnen, Transportkosten, Honorare für Trainerinnen und Trainer, sportliche Ausrüstung, die Infrastruktur der öffentlichen Veranstaltungen sowie für Marketing- und Medienarbeit eingesetzt. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf CHF 79'221; das Projekt wurde im Rahmen der bewilligten Mittel umgesetzt und schloss ausgeglichen ab.

Kennzahlen United Summer Camp 2025

- Laufzeit: 6 Tage
- Teilnehmerinnen: rund 30 junge Frauen
- Zusätzlich eingebundene geflüchtete Frauen aus Schweizer Asylunterkünften: 5
- Öffentliche Veranstaltungen: 2
- Projekt- und Kooperationspartner: über 10
- Nationale und regionale Medienberichterstattung (TV, Print, Online, Social Media)

Ausblick

Vom 17. bis 23. Mai 2026 werden wir während der 2026 IIHF World Championship in der Schweiz das erste internationale **United Hockey Camp** für junge Athlet:innen durchführen. Dies ist eine Weiterführung der United Summer Camps und zielt darauf ab, künftig vermehrt zu integrieren und mit Partnern wie der IIHF zusammenzuarbeiten. Das Camp findet in Zusammenarbeit mit der International Ice Hockey Federation statt, welche mit Coubertin meets Dunant eine vertragliche Zusammenarbeit für das kommende Jahr abgeschlossen hat. Die Zusammenarbeit ist auf ein Jahr beschränkt mit der gegenseitigen Absicht, diese zu institutionalisieren.

Anlässlich des World Refugee Days am 20. Juni 2026 ist ein Taekwondo Showevent in Zusammenarbeit mit der Taekwondo Humanitarian Foundation, Taekwondo Bern und der Coubertin meets Dunant Foundation angedacht.

Für die kommenden Jahre plant die Coubertin meets Dunant Foundation, ihre Programme weiter zu vertiefen und strukturell zu verankern. Im Refugee Programme liegt der Schwerpunkt auf der langfristigen Absicherung individueller Förderverläufe und der verstärkten Anbindung an nationale Talent- und Bildungssysteme. Das United Programme soll durch weitere internationale Begegnungsformate und strategische Partnerschaften ausgebaut werden.



Langfristig verfolgt die Stiftung das Ziel, Sport als glaubwürdiges und nachhaltiges Instrument des Humanismus, der Verständigung und der gesellschaftlichen Verantwortung zu etablieren – im Sinne Coubertins und Dunants und im Vertrauen auf die Gestaltungskraft junger Menschen.

Der Stiftungsratspräsident wie auch die operativen Verantwortlichen bedanken sich beim Stiftungsrat sowie allen Organisationen und privaten Unterstützern für deren Einsatz im abgelaufenen Jahr. Die Coubertin meets Dunant Foundation hat im Berichtsjahr an inhaltlicher Substanz und öffentlicher wie zielgruppenspezifischer Wahrnehmung in beiden Programmen zugelegt. Wir freuen uns, wenn diese Wahrnehmung noch weiter zunimmt und die Stiftung im aktuellen Jahr 2026 möglichst substanzielle finanzielle, ideale wie personelle Unterstützung in ihrem Wirken erfährt.

Kreuzlingen, Zürich, Januar 2026

Für den Stiftungsrat: Der Präsident Reto Ammann
Für die operativen Führungskräfte: Christoph Burkart, Nora Steiner, Lukas Hammer